



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXXIX. Das Kloster Friedland verkauft der Stadt Wriezen das Patronat
über die hiesige Pfarrkirche, am 13. Juni 1536.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Gebenn zu Coln an der Sprew, am Montag nach Exaudj, Cristj vnfers hernn gepurt Tausent Fünffhundert vnd Im achtvndzwentzigstenn Jar.

Rel. albrecht vonn Schlibenn,
thurknecht.

Nach dem Originale im Besiz der Stadt Briezen.

LXXXIX. Das Kloster Friedland verkauft der Stadt Briezen das Patronat über die hiesige Pfarrkirche, am 13. Juni 1536.

Wyr Cathrina Lobens, Ebtiffin, vnd die gantze versamelung des Closters zw friedelandt, Thuen kundt vnd Bekenne offentlich mit diesem vnsern offen brieffe vor vnns vnd alle vnser Nachkomen vnd sonst allermeniglich, die Inen sehen, horen oder leszenn, Das wir mitt wolbedachten Reyffen Rathe vnd witschafft vnser aller, Auch mitt wissen vnd willen des gestrenghen vnd,ernuesten Melcher pfuell, erbseßen zw Qwilitz, die Zeit vnser verordenter vormunder vnd vorstender, Auff einen bestendigen rechten ewigen erbkauff, als erbkauffs weisz vnd gewonheit ist, verkauft haben vnd verkeuffen gegenwertiglich, In Crafft vnd macht dits brieffs, denn Ehrfamen Bürgermeistern vnd Rathmannen der Stadt Writzen an der Oder, Inen vnd alle Iren Nachkomen das pfarrecht vnd verleyhung derselben in der obgenanten Stadt Writzen, das wir bizher Im gebrauch der verleyhung gehabt, das sie das selbige pfarrecht In aller massen, wie wir das vnd alle vnser vorkarn Bis vff diesen tag Besessen, genossen, vor Idermeniglich vngehindert Besitzen, gebrauchen sampt die verleyhung vnd pfarrecht, so von alters hergekomen vnd zue gehort, darüber haben sollen, vnd die drey Schock, So wir bizher von der pfarren vom Raeth zur Writzen Jerlichen vor die fruemesse aufzueben gehabt, Sollen auch gantzlich verlassen sein vnd wollen wir vnd alle vnser Nachkomen den Raeth zur Writzen sollicher drey schock halben (nicht) ansprechen noch fordern, Besonder entlich abtreten vnd in Crafft vnd macht dieses brieffs verlassen haben. Vor sollich pfarrecht vnd verleyhung derselben vnd aller Irer Zuhörung vnd gerechtigkeit, Auch abekeuffung der drey schock, wie Itzt vermelt, haben vns die obgenante Burgermeister vnd Rathmanne der Stadt Writzen an der oder heutt dato dits brieffs Sechtzig gulden Reinisch an gutter ganckbar müntz baruber entricht vnd bezcalt vnd sagen vor vns vnd alle vnser Nachkomen dem Raeth zur Writzen vnd allen Iren Nachkomen sollicher Sechzcigk gulden vnd gutter bezcalung hiemitt queidt, ledig vnd loesz. Auch sollen vnd wollen wir vor vns vnd vnser nachkomen dem Raeth zur Writzen vnd allen Iren nachkomen dieses ewigen erbkauffs vor Idermeniglich ein Recht vnd stette gewher sein, So oft vnd dicke Inen des von notten sein würt. Des zu warer vrkunth, stetter vnd vaster haltung haben wir obgedachte Ebtiffin, auch die gantze versamelung des Closters fridelandt vor vnns vnd alle vnser Nachkomen, Auch des gestrenghen vnd ernuesten Melcher pfuels Infigell vnthen an diesen vnsern offen brieff mitt aller vnser witschafft hanggen vnd drucken lassen, Der gegeben vnd geschrieben Zw friedelandt, am dinstag nach dem Sontage Trinitatis, Nach Christi geburt Tausent fünffhundert, darnach der weynigern Zcall Im Sechs vnd dreissigsten Jare.

Nach dem Originale im Besiz der Stadt Briezen.